





# Der Landeserrat der Kapitalisten

(Eigener Bericht)

Berlin, 16. Mai.

In der Mittwochs- und Donnerstagssitzung des Landeserrats der Kapitalisten und des Beratenden Ausschusses...

Der Minister des Innern, Kolbenheyer, hat sich mit einigen Abgeordneten...

## Geselle Koenen

Das Wort erhielt, ergriffen die Abgeordneten, sich förmlich überfüllend...

Der deutsch-nationaler Redner meint, es sei mit dem Widerstand...

## Dorfling gegen Sowjet-Rußland

ernst in den Abgrund des Weltkrieges. Der Sekretär der Arbeiter...

Wenn die Kommunisten statt der Auslieferung der Kohlen an die...

Gerade in den schwärzigen Vertrauensbüros Zier und Mainz haben sich die Gewerbetreibenden...

## Landeserrat ist Trampel

Wie er sich zentriert, gegen die 300 Prozent Dividende, die die...

## Erfassung der Sachwerte

die jetzt mehr im Mittelpunkt der Entscheidung steht denn je. Aber...

Unter dem Druck dieses weltanschaulich landeserräterischen...

## proletarische Hunderttausenden

im Ruhrgebiet gegen Streikbrechergeraden, die die Nationalisten...

Das Reichstag hat sich nicht gefestigt, in diesen Kampf einzutreten...

Genosse Heppelmann sagt der Reden, daß sie wohl ihre Interessen...

Das neue Land der Reichstagspräsident forderte Genosse Heppel...

Die neuen Löhne niedriger als die alten. Unter dem Druck der...

Genosse Heppelmann sagt der Reden, daß sie wohl ihre Interessen...

Genosse Heppelmann sagt der Reden, daß sie wohl ihre Interessen...

# Zur Liquidation der Parteidifferenzen

III.

In den konkreteren aktuellen Streitfragen der Politik der deutschen...

a) In der Aufzählung. Das deutsche Proletariat befindet sich an der...

b) In der wichtigsten Frage hat es die KPD, verstanden, durch richtige...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Die Gefahr besteht darin, daß die Partei durch das Bestreben...

Werkelbretern der konterrevolutionären Gefahr und um Aus-

c) Die Partei wird die Aufgabe vor erfüllen können, wenn sie...

d) Die Entwicklung Deutschlands nach dem Kriege hat die Bedin-

Die deutsche Bourgeoisie, gebildet im Kriege, ist genötigt, einen...

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

Die deutsche Bourgeoisie kann nicht mehr der Fahnenträger des nation-

**Volkspart.**  
Donnerstag, den 17. Mai, Freitag, den 18. Mai, Sonnabend, den 19. Mai, abends 7, 8 Uhr

**Fred Harry**  
mit neuen Experimenten.  
Für Halle günstig nur:  
**Gedankenmacht durch Telefon**  
und das neue Varietés-Programm.  
Unter anderem der sensationelle Duellist: **„Alf“**  
Der Strögl auf dem Drahtseil.  
Die große Schlangenrolle  
Die schöne Galatea.

**Nur eine Anzeige**  
im Organ der werktätigen Bevölkerung  
und Sie sind unser kühnster Interessent!

**Anna Theuring**  
Gr. Wallstraße 42,  
Telephon 426

zahlt für:

Anfort. Hauslampen	Rilo 710
Wolle	Rilo 3500
Bücher u. Zeitungen	Rilo 410
Mit-Papier	Rilo 210

Ferner kaufe ich:  
Alt-Eisen, Kupfer, Messing,  
Blei und Zink, Knochen,  
alle Sorten Felle usw.  
zu den besten Preisen.

Rosenstraße 13. 1878

**Malerei-Genossenschaft,**  
r. G. m. b. H. Halle (Saale).  
Regen-Selbstausmalerei ist der  
ausserordentlich Generalversammlungen  
vom 12. Mai 1923 an Punkt 2:  
„Initiation der Genossenschaft“  
bis am 19. Mai  
Sonntag, dem 22. Mai abends 7, 8, Uhr,  
in „Wilhelms-Gesellschaftshaus“, eine  
außerordl. Generalversammlung  
nach Der Ausschuss, ge. u. Richter

**Volkshaus-Säle Jebraitz**

Erster Feiertag,  
in beiden Sälen:  
**Öffentlicher Ball.**

Zweiter Feiertag,  
nachtsmittags von 9 Uhr an:  
**Gr. Gartentanzert**  
im „Kühlen Krogen“  
Beteiligung der Witterung im Saal.  
Nachmittags von 4 Uhr an  
in beiden Sälen

**Öffentliche Ballmusik.**  
Es laden freundlich ein \*208  
Die Verwaltung.

**Günstiges Angebot**  
zu herabgesetzten Preisen in

**Fahrrädern**  
**Laufbetten**  
**Schläuchen**  
**Nähmaschinen**  
**Kinderwagen**  
**Sportwagen**  
und sämtlichen Ersatzteilen

**Irene-Fahrrad-Industrie**

Bitterfeld \*08  
Telephon 381. Solliche Str. 27.

**Schuhverkaufsstelle**  
für die Gewerkschaftsmitglieder von Halle u. Umg.  
empfiehlt Herren, Damen- u. Kinderstiefel, Arbeitsschuhe, Sandalen, weiche Damen- u. Kinderstiefel, Turn- u. Gamschuhe, Pantoffeln, sowie Kinderstiefel, Schuhschuh und d. um 18/20, keine Lederbearbeitung.

**C. Bachmann, Halle,**  
Thomaststraße 47, III. 1865  
Bitte auf Straße und Hausnummer zu achten.

**Galgenberg**  
Jernruf 6595

unübertroffen in seiner  
**Familien- u. Stärkewäsche.**

Eigene Säben: 142  
Gr. Steinstraße 56 / Königstraße 25 / Leipziger  
Straße 60 / Gellerte 36 / Steinweg 25 / Markt 13  
Ludwig- u. Bismarck-Straße 7.

Besucht die  
**! Heimkehle !**

Größte Höhle Deutschlands!  
Naturlichtungsgebiet! Elektrisch  
erleuchtet! Dauernd geöffnet!  
Gelegen zwischen Kalkbühl u. Stolberg  
(Südberg). Station Wittenberg.

**Regattes**

1870  
gute Qualitäten,  
normale Mutter.  
Dauerwäse-Vertrieb  
**Kl. Berlin 2**

Meßere  
verehelichte  
**Anzüge**  
verändert  
Nathausstr. 17  
1823 Hof 1 L.

Sport- u. Kinderwag.  
sehr preiswert.  
**Al. Ritter, Neilt. 18**  
(Bauabteilungsmar)

Ansichtspostkarten empfehlen die  
Volkshausverbindungen

**Arbeitsmarkt**

**Zeitungsträger (in)**  
für Bechna zum 1. Juni ge-  
sucht. Aber nur gewissenhafte  
Bewerber wollen sich melden bei  
Donner, Kichenbort bei Bechna.

**Zeitungsträger (in)**  
für Golsa zum 1. Juni gesucht.  
Nur gewissenhafte Bewerber wollen sich  
bei Wiesenhal, Golsa, melden.

**WEISS KLEIDER-WERKSTATTEN**  
**HALLE-BERLIN**

**Alles wird teurer!**  
**Wir sind noch billig!**

Durch das Steigen des Dollars müssen alle Waren  
wieder teurer werden. Infolge unserer großen Lager  
und großen Abschlässe für unsere 5 Geschäfte in  
Halle a. d. S.

Merseburg Bitterfeld  
Nordhausen Mühlhausen i. Th.

Können wir heute noch sehr vorteilhafte Angebote  
machen und empfehlen

Herren-Anzüge	115 000
Herren-Sommer-Mäntel	115 000
Herren-Covercoats	145 000
Herren-Gummi-Mäntel	98 000
gefr. Kammgarnhojen	25 000

**s. Weiss**  
Halle a. d. S., am Markt. 1877

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»

Leipziger  
Straße 88  
Jernruf 1224.

UT

Leipziger  
Straße 88  
Jernruf 1224.

Am morgen, Freitag, den 18. Mai 1923:  
Erstaufführung des ersten Russenfilms

**Polifushta**

Das Drama der Knechtschaft.

In 6 Akten nach der Erzählung von Leo Tolstoi.

Die Ereignisse des Dramas haben sich im Gebiete der Familie Tolstoi zugetragen. Das Drama geschieht in Großrußland vor Aufhebung der Leibeigenschaft im 1830, im Dorfe Polotowskoje und der nahegelegenen Zirkrittsstadt innerhalb weniger Tage.

Die Künstler der Filmgenossenschaft „Kull“, Moskau, schufen dieses Werk unter allen Weiden des Hungers und der Kälte in der Notzeit Rußlands. Sie hatten oft nichts anderes als einen Teller heiße Suppe und wenige eritortene Kartoffeln, aber sie arbeiteten bis nach Mitternacht in Zielers, die trotz tiefen Winters ungesetzt bleiben mußten, da weder Holz noch Torf zu beschaffen war.

Mit dem Schicksal des Leibeigenen erziehen im Film „Polifushta“ das russische Dorf und die Kleinadt. Vielleicht ist es der erste Film, der das Werk eines Dichters vollkommen wiedergibt: Die Geschichte vom Felben aus der Heße des Volkes — und die Tragödie des Geldes und aller Menschen, die unter ihm leiden und zugrunde gehen — immer und überall ist sie gleich aktuell und jeden Menschen betrifft sie.

Dazu hat dieser erste Film der neuen Produktion aus Moskau noch einen Vorzug: er zeigt ein neues Land, neue Geister und eine neue Darstellungsmittel: die Kunst des vollkommenen Zuhörerspiels, durch die das Moskauer Künstler-Theater bereits die europäische Bühne entscheidend beeinflusst hat und die hier zum ersten Male auf den Film übertragen ist. Die hervorragenden Mitglieber dieses Theaters haben das Werk unter Leitung Alexander Gerasimov geschaffen. Der größte russische Schauspielsteller J. W. Moskwin spielt den Polifushta.

Vorführung: 5.00 7.10 9.30

Balthalla-  
Lichtspieltheater  
Jernruf 1224.

WT

Balthalla-  
Lichtspieltheater  
Jernruf 1224.

Am morgen, Freitag, den 18. Mai 1923:  
Erstaufführung des Maginfilms der „Ufa“  
Regie: L. Wolff

Die  
**Tänzerin Navarro**

Großes Drama in 6 Akten von Thomas Hall mit  
**Asta Nielsen**

Um die Gunst der schönen Navarro, der besten Tänzerin Spaniens, bewirbt sich der Banbeamte Cleop. Carmencita Navarros Wünsche gehen aber weiter hinaus. Sie will das Wohlleben der Reichen in vollen Zügen genießen und ihr Glück an der Seite eines Mannes finden, der ihr alle Freuden des Erdendaisens in vollstem Maße zu bieten vermag. Das sind die Gedanken der schönen Tänzerin Navarro (Asta Nielsen) zu Beginn des großen fünfaktigen Dramas. Neben dem spannenden Inhalt sind es die wunderbaren Bilder, die jeden Betrachter fesseln werden.

Vorführung: 4.20 6.30 8.40.

Alte  
Jernruf 1224

UT

Bromenstraße 11a  
Jernruf 1224.

Am morgen, Freitag, den 18. Mai 1923:

3.  
und letzter Teil  
des Abenteuerfilms in drei Teilen  
**Die Frau mit  
den Millionen**  
Konstantinopel — Paris

Hauptrollen:  
Ellen Richter, Georg Alexander  
Karl Hujar, Ed. v. Winterstein  
Regie: Dr. Willi Wolff.

Der 3. Teil bringt kurze Wiederholungen des 1. und 2. Teils, und ist dadurch jeder-  
mann, der die ersten Teile nicht gesehen  
hat, verständlich.

Vorführung: 4.10, 6.40, 9.20.

Dazu das spannende hochdramatische Film-  
werk (5 Akte)

**Charlie Chaplin**  
in der Groteske:  
**Chaplin hat 'nen Dalles**

Königsberg in Breuken, Naturaufnahme.

Beginn in sämtlichen Theatern Sonntags 3 Uhr, Mochstags 4 Uhr.

**Lebensglut.**

Infolge der außergewöhnlichen Länge des  
Programms beginnt die Abendvorstellung  
pünktlich 8 Uhr.

1853

Leo Beutert  
in dem 3. A.  
Lustspiel in  
4 Akten:  
**„Seine Doppelhehe“**

«UFA» «UFA» «UFA» «UFA» «UFA»



## Halle und Saalkreis

Heute den 17. Mai 1922.

### Bevölkerungsstatistische Uebersichten der Stadt Halle

Von Statistischen Amt Halle wird uns gefolgt:

Die Einwohnerzahl, die bei der Volkszählung am 1. Dezember 1910 180 843 betrug, stieg bis Ende 1913 auf 190 321, erreichte nach dem Volkszählung vom 1. Dezember 1916 199 369, ergriffen hatte, Ende 1916 den höchsten Stand mit 199 369 und hob sich bei der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 (186 023) bis Ende 1922 auf 195 951. Der Anteil des weiblichen Geschlechts, 1910 51,71 Prozent, 1922 51,73 Prozent, ist 1915 mitten im Kriege am härtesten gemessen mit 53,97 Prozent.

Nach dem Religionsbekenntnis, das nach 1910 nicht wieder aufgenommen worden ist, liegt sich die Bevölkerung zusammen aus 93,7 Prozent Evangelischen, 4,3 Prozent Katholiken, 0,8 Prozent Juden und 1,2 Prozent Sonstigen.

Nach dem Familienstand hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung von 1910 auf 1919 herab geändert, daß sich der Anteil der ledigen Männer von 58,7 auf 54,3 Prozent, der der ledigen Frauen von 54,4 auf 50,6 Prozent verringert hat. Die Quote der verheirateten Männer ist höher als die der verheirateten Frauen (62,1 gegen 57,9 Prozent), während sich der Anteil der Geschiedenen etwa gleichmäßig erhöht hat.

**Haushaltungen** gab es 1910 43 266; 1916 45 649; 1917 46 432; 1919 48 580; 1922 etwa 50 000.

Die Beschäftigten in Halle im Jahre 1918 auf 122 222, verdoppelte sich 1919 auf 2376, erreichte ihren Höhepunkt 1920 mit 2762; 1921 2551; 1922 2448. Entsprechend betrug die Heiratseiffer (auf 1000 Männer) 1910 bis 1914 8,0 bis 8,4; 1915 5,8; 1916 6,9; 1917 12,4; 1921 14,3; 1922 12,5 (also um die Hälfte höher als vor dem Kriege). Die Einwirkung des Krieges auf den Familienstand hat sich durch die Vermehrung der Kriegswitwen, die durch die Verhinderung der Eheschließungen (Eheverhinderung, Wohnung) ist äußerst ausgeprägt. Es heirateten 2116 Ehemänner und ledige Frauen (Prozent fämlicher Eheschließungen) 1910 84,5; 1915 bis 1917 nur noch 80 bis 82; 1918 ging die Zahl herab auf 75,9; 1922 auf 77,3. Ledige Männer und verwitwete Frauen schlossen die Ehe in 1910 23,3 Prozent; 1917 3,4; 1918 und 1919 6,8; 1920 5,4; 1921 5,4; 1922 5,4. Ledige Männer und verwitwete Frauen 1910 1,8; 1915 8,8; 1916 1,4; 1921 2,2; 1922 3,5. Verwitwete Männer und ledige Frauen 1910 4,5; Steigerung in 1918 6,6; 1919 6,3; 1920 5,8; 1921 4,6; 1922 5,4. Verwitwete Männer und verwitwete Frauen 1910 3,3; Höchststand 1919 3,8; 1921 noch 3,7; 1922 2,7. Verwitwete Männer und geschiedene Frauen 1910 1,0; der Anteil hat sich annähernd auf gleicher Höhe gehalten; 1922 1,1; 1921 1,1; 1920 1,1; 1919 1,1; 1918 1,1; 1917 1,1; 1916 1,1; 1915 1,1; 1914 1,1; 1913 1,1; 1912 1,1; 1911 1,1; 1910 1,1.

Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 1910 4770, sank 1911 auf 4620, 1912 auf 4550, 1913 auf 4412, 1914 auf 4229, Tiefstand 1917 2342, 1918 immer 2593, 1919 3621, 1920 Höchststand 4867, 1921 (trotz Höchststand der Eheschließungen im vorhergehenden Jahre) Senkung auf 4722, 1922 4296. Die Geburtenziffer (auf 1000 Einwohner) sank von 1910 bis 1914 auf 26,5 auf 23,7, Tiefstand 1917 mit 13,7, Höchststand 1920 mit 25,2; 1922 betrug sie 21,9, erreichte also nicht mehr den Stand der Vorkriegszeit.

Zugehörige im Jahre 1910 190 369, 1911 191 263 bis 8,20; 1914 3,58; 1915 3,47; 1916 3,49; 1917 3,10; 1918 und 1919 3,93; 1920 3,68; 1921 und 1922 dagegen, dem Friedensstand ganz erheblich übersteigend, 4,74 bzw. 4,43.

Die absolute Zahl der ortsfremden Geburten war 1910 5017, ging 1911 auf 4000 zurück; bis 1921 liegt sie auf 613 an, 1922 565.

Der Anteil der unehelichen Geburten betrug bei den Lebendgeborenen rund 20 Prozent, bei den Totgeburten durchschnittlich 24 Prozent.

**Tode oder Absterben?** Auf 1000 Absterbenden kamen Knabengeburten 1910 bis 1913 102, bis 103,9. Die Zahlen wurden unterschritten 1919 mit 101,3; überschritten 1917 mit 112,8; 1918 mit 115,4; 1922 109,0.

Die Zahl der Geborenen (ohne Totgeborene), 1910 3150 (auf 1000 Einwohner 17,5), erreichte während des Krieges 1918 den Höchststand mit 5291 (28,5 Prozent). Sie betrug 1921 3171 (16,3) und 1922 3380 (17,2), kann also jetzt als normal bezeichnet werden.

Die gestorbenen Säuglinge, abtrot 1910 796, ab auf 611 im günstigsten Jahr, 1922 653, zählten auf 1000 Einwohner 1910 bis 1914 3,63 bis 5,91; 1915 bis 1919 2,19 bis 2,95; 1920 3,78; 1921 3,51; 1922 3,33.

Die Quote der verstorbenen unehelichen Säuglinge betrug (somit im 1. wie im 2. bis 12. Lebensmonat durchschnittlich ohne erhebliche Abweichungen) 30 Prozent.

Die Zahl der einheimischen über ein Jahr alten Geborenen betrug 1922 relativ (auf 1000 Einwohner) 10,16 (1913 9,31); der Höchststand war 1918 mit 21,28 und 1915 mit 20,89. Von den Todesursachen der Einheimischen sind hervorzuheben:

1. **Ungeborbene Lebensschwäche** im 1. Lebensjahr. Auf 100 geborene Säuglinge 1913 19,97; 1915 25,89; 1916 23,68; 1917 15,61; 1918 23,66; 1919 20,27; 1920 24,78; 1921 25,65; 1922 27,27.
2. **Scharlach**, 1915 und 1916 brachten außergewöhnliche hohe Zahlen von 84 bzw. 32 Fällen; 1914, 1919 und 1921 waren mit 5 bzw. 5 und 4 Fällen besonders günstig. Die übrigen Jahre betrafen 10 bis 17 Fälle.
3. **Diphtherie**, 1915 bis 1917 ließen mit 92,75 und 83 Fällen am ungünstigsten, 1919, 1921 und 1922 mit 26, 21 und 18 Fällen am günstigsten da. Die übrigen Jahre brachten 31 bis 54 Fälle.
4. **Keuchhusten** führte 1913, 1915, 1916, 1917 und 1921 nur 8 bis 16mal, in den anderen Jahren 21 bis 35mal zum Tode.
5. **Typhus** forderte 1917 und 1918 24 bzw. 23 Opfer. In der Mitte liegen 1911, 1918, 1919, 1919 und 1921 mit 11 bis 15 Fällen; am tiefsten 1912, 1914, 1916, 1920 und 1922 mit 4 bis 7 Fällen.
6. **Überfallende Lungen**. Abtrot steht 1911 mit 186 Fällen am günstigsten da; bis 200 Fälle waren 1912, 1914, 1921;

201 bis 256 Fälle 1910, 1913, 1915, 1916, 1920 und 1922; 348, 390 und 355 Fälle 1917 bis 1919. Relativ (auf 100 000 Einwohner) ist 1921 mit 100,04 am besten, 1918 mit 210,22 am schlechtesten (gleichzeitig absolut).

7. **Einfluss der Luft** anderer Organe haben 35 (1914 und 1915) bis 92 (1919) im Jahre 1911 und 1912 zu den ungünstigsten, 1920 und 1922 zu den günstigsten Jahren.

8. **Der miedelste** Geborene wurde durch Lungen- oder andere Überfallende dahingerafft (Prozente): 1918 10,73; 1919 8,47; 1915 5,96; 1916 8,79; 1917 11,04; 1918 10,90; 1919 14,70; 1920 8,61; 1921 10,11; 1922 10,73.

9. **Krebs** und sonstige Neubildungen bieten wenig veränderliche Zahlen. Im Friedensjahre 1910 bis 1913 mit 201 bis 215 Fällen werden in den Kriegs- und Nachkriegsjahren (absolut) nicht überholt, fünfmal nicht erreicht; 1918 geht sogar höher auf 151. Dagegen erheben sich 1916 und 1917 (absolut 205 und 202) mit 121,20 und 118,45 Fällen auf bis 113,50 aufwärts.

10. **Der Selbstmord** brachte für die Kriegs- und Nachkriegsjahre keine so ungünstigen Zahlen als man zu vermuten neigt ist. Satten 1910 bis 1914 58 bis 72 Fälle, so brachten 1915 bis 1919 sowie 1921 und 1922 47 bis 59 Fälle und nur 1920 81 Fälle. Relativ am günstigsten hat 1922 mit 50 absoluten Fällen (25,2 auf 100 000 Einwohner) abgezeichnet.

11. **Die Zahl der Kindstorbefälle** betrug im Jahre 1910 bis 1914 zwischen 7 bis 13, 1915 bis 1922 zwischen 3 und 8. Über alle Kindstorbefälle auf 1000 Geborene zeigt folgende Zahlen: 1910 1,36; 1911 3,07; 1912 3,09; 1913 1,74; 1914 2,60; 1915 3,79; 1916 2,88; 1917 3,97; 1918 1,35; 1919 1,20; 1920 1,10; 1921 1,84; 1922 2,00.

12. **Als Kriegsteilnehmer** sind geboren 1914 645, 1915 1141, 1916 895, 1917 832, 1918 1197, 1919 70, zusammen 4780, darunter 4386 an tödlichen Verletzungen vor dem Feinde. Der Rest von 824 Prozent ist an anderen Erkrankungen (darunter 26 Fälle Selbstmord) gestorben.

Der **Geburtenüberschuß** (mehr Lebendgeborene als Geborene), der 1910 bis 1913 4,9 bis 9,0, 1914 auf 1000 Einwohner betrug, wurde im Jahre 1918 (relativ 11,57) seinen Rekord erreicht, während er im Jahre 1919 bis 1918 in das Gegenteil (Geburtenmangel) von 8,0 bis 14,5. Auch 1919 war noch ein Minus von 0,8 zu verzeichnen; 1920 bis 1922 betrug der Beschluß 5,8 bzw. 8,0 und 4,7.

Bei den **Wanderungen** bringt ins Auge, wie die Männer zu Anfang und am Ende des Krieges fortziehen bzw. zurückfließen (Hochstand 1914 minus 14,7; 1919 plus 11 082) und wie der Frauenzu- und Fortzug sich in den Jahren 1915 bis 1919 von 15 000 bis 16 000 auf 22 000 hebt. Wie gering die Wanderungsbewegung zurzeit ist, ergibt der Vergleich von 1922 mit 1910; Zugang 24 821 gegenüber 35 500, Fortzug 23 983 gegenüber 33 836; dabei liegt von 1921 auf 1922 bereits eine Senkung um je rund 3000 vor. Auch die Zahl: von 1921 bis 1922 minus 33 082 Zugang und 31 417 Fortzug schon unter der Vorkriegszeit.

Die **Stadtumzüge** lassen den Wohnungsmangel recht deutlich erkennen. Zum 31. März 1922 Einzelpersonen, 8236 Familienvorstände und 2154 Familieneingetragte, zusammen 54 312 Personen, wo waren es 1922 noch 17 036 Einzelpersonen, aber nur 3138 Familienvorstände und 6202 Familieneingetragte, zusammen nur 26 576 Personen, 1921 37 575, 1920 30 896, 1919 34 886, während des Krieges 31 000 bis 37 000.

Der **Fremdenverkehr** in den Gast- und Logierhäusern betrug 1910 bis 1913 218 bis 122 452, 1914 90 879, 1915 71 745, 1916 78 203, 1917 92 166; 1918 liegt er infolge der Demobilisierung über Friedenshöhe auf 134 031. Derselbe Umstand und seine Gefolgschaft, das Suchen nach neuen Gewerbebetrieben einleitet und die veränderten Einkommens- und Vermögensverhältnisse andererseits, lassen ihn weiter 1919 auf 149 800, 1920 auf den Höchststand von 164 172 anschwellen. Die fortwährende Teuerung begründet alsdann das Herabfallen 1921 auf 112 720, 1922 auf 99 229. Wichtig ist dabei die Feststellung, daß der Frauenanteil, der 1910 bis 1913 12,38 bis 13,35 Prozent betrug, 1914 beim Sinken des Gesamtverkehrs auf drei Viertel seiner alten Höhe zu sinken beginnt. Er erreichte 1915 beim Heben des Verkehrs des Verkehrs 19,50 Prozent. Auch als 1916 sich der Verkehr auf 73 208, stieg der Frauenanteil fort auf 21,65 Prozent, 1917 auf 25,58 Prozent; er erreichte seinen höchsten Stand bei dem erheblichen Anwaschen des Verkehrs in 1918 mit 27,97 Prozent und 1919 und 1920 ist der Frauenanteil dann herabgegangen auf 23,41 bzw. 22,45 Prozent; 1921 betrug er 14,99; 1922 trotz erheblichen Sinkens des Verkehrs wieder mehr, nämlich 18,35 Prozent.

**Terror gegen die Kommunen in der DDR.**

Merkwürdige, recht merkwürdige Dinge spielen sich dieser Tage in der Allgemeinen Ortskrankenkasse ab. Kommunale Ämter werden überall angegriffen zu werden, ein neuer „Schwarzhaufen“ (für den nebenbei bemerkt, die lokale Frage gestellt ist), kann sich der „kommunistischen Schreier“ nur durch Anwendung brutaler Gewaltmittel entziehen.

## Ueber 4 Mill. Kampf-Fonds

15. Auflistung

Genossin W. S., Halle	7000,-	Hilfsrat 17. und Helferrat 229714,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	Dr. W. Müller, Halle, a. D. 33 17100,-
Genossin K. S., Halle	1000,-	Ortsgruppe Wittenberg 13158,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	Wittliche Halle 500,-
Genossin M. S., Halle	1000,-	Materiensammlung Berlin 4970,-
Genossin N. S., Halle	1000,-	Wittliche Halle bei B. 2000,-
Genossin O. S., Halle	1000,-	Sittliche 2500,-
Genossin P. S., Halle	1000,-	Gesamtamt in der Stadt, Berlin 12,5. Kaufmann 1000,-
Genossin Q. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin R. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin U. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin V. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin W. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin X. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Y. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Z. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin A. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin B. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin C. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin D. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin E. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin F. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin G. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin H. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin I. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin J. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin K. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin L. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin M. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin N. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin O. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin P. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Q. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin R. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin U. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin V. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin W. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin X. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Y. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Z. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin A. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin B. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin C. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin D. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin E. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin F. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin G. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin H. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin I. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin J. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin K. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin L. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin M. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin N. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin O. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin P. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Q. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin R. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin U. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin V. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin W. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin X. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Y. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Z. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin A. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin B. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin C. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin D. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin E. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin F. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin G. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin H. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin I. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin J. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin K. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin L. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin M. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin N. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin O. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin P. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Q. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin R. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin U. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin V. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin W. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin X. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Y. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Z. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin A. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin B. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin C. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin D. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin E. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin F. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin G. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin H. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin I. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin J. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin K. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin L. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin M. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin N. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin O. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin P. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Q. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin R. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin U. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin V. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin W. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin X. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Y. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Z. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin A. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin B. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin C. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin D. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin E. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin F. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin G. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin H. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin I. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin J. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin K. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin L. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin M. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin N. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin O. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin P. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin Q. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin R. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin S. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin T. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin U. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin V. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin W. S., Halle	1000,-	1000,-
Genossin X. S., Halle	1000,-	1000,-</





